



GÖRRES |
GESELLSCHAFT



Zur Pflege der Wissenschaft

Willkommen bei der Görres-Gesellschaft

Der Görres-Gesellschaft gehören derzeit rund 3.000 Mitglieder an, die in 20 wissenschaftlichen Fachbereichen organisiert sind. Das christliche Menschenbild und die christliche Ethik prägen die Arbeit ihrer Mitglieder. Im Kontext einer sich stark wandelnden und zunehmend säkularisierten Welt befasst sich die Gesellschaft mit den Ergebnissen aktueller Forschungen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Görres-Gesellschaft versteht sich dabei als eine Plattform, die die aktuellen wissenschaftlichen Debatten in ihrer gesellschaftlichen Vielfalt aufgreift und sich im Spannungsfeld von säkularer Welt, wissenschaftlichem Fortschritt und christlicher Tradition aktiv und profiliert daran beteiligt.

Von einer Gruppe katholischer Forscher und Publizisten im Jahre 1876 gegründet, ist die Görres-Gesellschaft eine der ältesten deutschen Wissenschaftsgesellschaften. Sie kann auf eine große Zahl bedeutender Gelehrter als Mitglieder zurückblicken.



Präsidium der Görres Gesellschaft mit Ihrem Präsidenten Professor Dr. Bernd Engler (2. v. l.), Professorin Dr. Heidrun Alzheimer, Vizepäsident Professor Dr. Georg Braungart (rechts) und Generalsekretär Dr. Martin Barth (links)

Was wir tun

Die Görres-Gesellschaft lebt vom persönlichen Austausch ihrer Mitglieder. Höhepunkt ist die Jahrestagung im Herbst, bei der die Gesellschaft sowie ihre wissenschaftlichen Fachbereiche zu zahlreichen öffentlichen Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen einladen. Die Görres-Gesellschaft unterhält Auslandsinstitute in Rom und Jerusalem sowie das Interdisziplinäre Institut, das sich mit Themen an der Schnittstelle von Theologie, Philosophie und Naturwissenschaft befasst. Daneben gibt es Görres-Regionalgruppen in München und in Bonn.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Für die Görres-Gesellschaft ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eine Kernaufgabe. Dazu gehören die Möglichkeit der Unterstützung durch Forscherpersönlichkeiten, die Gelegenheit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit, die Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen,

gen, die historische und aktuelle Probleme aufgreifen, sowie die Mitwirkung an Görres-Publikationen (z.B. Beiträge zu wissenschaftlichen Zeitschriften und Reihen).

Zur Förderung und Vernetzung jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hat die Görres-Gesellschaft ein Junges Forum etabliert.

Publikationstätigkeit

Die Görres-Gesellschaft ist Herausgeberin zahlreicher Publikationen; zu den wichtigsten gehört das Staatslexikon, das seit April 2017 in der 8. Auflage erscheint. Es wendet sich mit seinen Artikeln zu gesellschaftlichen, rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Themen an ein breites akademisches Publikum.

Ferner gibt die Görres-Gesellschaft Schriftenreihen, Jahrbücher und wissenschaftliche Zeitschriften heraus.

Die 20 Fachbereiche der Görres-Gesellschaft

Die Arbeit der Görres-Gesellschaft vollzieht sich zur Zeit in 20 Fachbereichen:

Philosophie

Romanische Philologie

Pädagogik

Deutsche Philologie

Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Englisch-Amerikanische Philologie

Geschichte

Slawische Philologie

Altertumswissenschaft

Klassische Philologie, Alte Geschichte, Archäologie

**Religionswissenschaft, Religionsgeschichte
und Ethnologie**

Kunde des Christlichen Orients

Rechts- und Staatswissenschaft

Wirtschafts- und Sozialwissenschaft

Kunstgeschichte

Musikwissenschaft

Europäische Ethnologie

Natur- und Technikwissenschaft

Politische Wissenschaft und
Kommunikationswissenschaft

Soziologie

Medizin



„Ich bin in der Görres-Gesellschaft, weil es hier ein wissenschaftliches Netzwerk mit gemeinsamen Werten gibt.“

Professorin Dr. Britta Kägler,
Historikerin, NTNU Trondheim

Wo Sie uns finden

Geschäftsstelle

Adenauerallee 19

D-53111 Bonn

Telefon +49 (0) 228/267 43 71

E-Mail: verwaltung@goerres-gesellschaft.de

www.goerres-gesellschaft.de

Wir beraten Sie gerne, wenn Sie Mitglied werden möchten.

Römisches Institut (RIGG)

Das Römische Institut wurde 1888 im deutschen Priesterkolleg am Campo Santo Teutonico (Vatikan) gegründet. Wissenschaftliche Schwerpunkte sind Kirchengeschichte und Christliche Archäologie. Das Institut bietet öffentliche Vorträge an und veranstaltet interdisziplinäre Tagungen.

Jerusalemener Institut (JIGG)

Das Jerusalemener Institut wurde 1908 gegründet und ist seit 2011 an der Dormitio-Abtei angesiedelt. Ein wissenschaftlicher Schwerpunkt ist der interreligiöse Dialog zwischen den in Jerusalem beheimateten monotheistischen Weltreligionen. Im Institut werden in regelmäßigen Abständen Görres-Lectures gehalten.



„Ich bin in der Görres-Gesellschaft, weil Wissenschaft den interdisziplinären Austausch über Themen der Zeit braucht.“

Professor Dr. Arnd Uhle,
Staatsrechtler, Universität Leipzig